



# Naturschutzgebiet „STEINHORSTER BECKEN“



Teilbereich des Europäischen  
Vogelschutzgebietes „Rietberger  
Emsniederung mit Steinhorster Becken“



Blick vom Aussichtsturm II. Am linken Bildrand der EmsRadweg – gleichzeitig Rundwanderweg um das „Steinhorster Becken“.

## Entstehungsgeschichte

Anfang der 1970er Jahre wurde an der oberen Ems bei Delbrück-Steinhorst (Kreis Paderborn) durch Eindeichung von landwirtschaftlichen Nutzflächen ein Hochwasser-Rückhaltebecken errichtet. Dadurch sollen insbesondere die unterhalb liegenden Städte Rietberg und Rheda-Wiedenbrück vor Hochwässern geschützt werden. Zuständig für den Betrieb des Hochwasser-Rückhaltebeckens ist der „Wasserverband Obere Lippe“.

Bei einem Probestau nach Fertigstellung des Rückhaltebeckens stellten sich auf den flachen Wasserflächen spontan zahlreiche Wasservögel ein. Da wurde die Idee geboren, im „Steinhorster Becken“ die Belange des Hochwasserschutzes und des Naturschutzes zu kombinieren. Durch einen geringfügigen Dauerstau im Hochwasser-Rückhaltebecken sollte hier ein Feuchtgebiet als Lebensraum für seltene Wasser- und Watvögel geschaffen werden, ohne dass die Hochwasserschutzfunktion eingeschränkt wird.

In den 1970er und 1980er Jahren kaufte das Land Nordrhein-Westfalen ca. 75 Hektar Flächen für Naturschutzzwecke, die im Rahmen der Flurbereinigung im Kernbereich des Hochwasser-Rückhaltebeckens zusammengelegt wurden. Dieser Bereich wurde in den Jahren 1987 bis 1990 als Reservat für Wasser- und Watvögel gestaltet.

Zu beiden Seiten der Ems wurden mehrere Flachwasserteiche mit Inseln (teilweise Kiesinseln), Feuchtwiesen mit Blänken sowie Sumpfböden angelegt. Ein breiter Ringgraben um das gesamte Gebiet dient als Lebensraum für Wasservögel und verhindert gleichzeitig das unbefugte Betreten des Gebietes.



Durch ein Überlaufwehr in der Ems wird Wasser in das „Steinhorster Becken“ flach eingestaut. Hier kann der Wasserstand reguliert werden.

Seit November 1990 wird das Wasservogelreservat durch einen geringen Dauerstau der Ems geflutet. Das „Steinhorster Becken“ gilt als das größte von Menschenhand geschaffene Naturreservat in Nordrhein-Westfalen.

## Naturschutzgebietsverordnung

Seit dem 19.12.1991 ist das „Steinhorster Becken“ in einer Größe von 82,6 Hektar als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die Naturschutzverordnung wurde am 30.07.2013 in aktualisierter Form um 20 Jahre verlängert.

Um die hier rastenden oder brütenden Vögel vor Störungen zu schützen, ist das Betreten des Gebietes untersagt. Auch Jagd und Fischerei sind im Gebiet nicht zugelassen. Das Gebiet darf nur für wissenschaftliche Untersuchungen und zur Durchführung von Landschaftspflegemaßnahmen betreten werden.

## Europäisches Vogelschutzgebiet

Nach der Europäischen Vogelschutzrichtlinie von 1979 sind die Mitgliedsländer der Europäischen Union verpflichtet, für den Vogelschutz bedeutende Gebiete als Vogelschutzgebiete auszuweisen. Das Naturschutzgebiet „Steinhorster Becken“ ist ein bedeutender Teilbereich des EU-Vogelschutzgebietes „Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“, das im Jahr 2000 in einer Gesamtgröße von 929 Hektar der Europäischen Union gemeldet wurde. Das „Steinhorster Becken“ ist damit Bestandteil des kohärenten europäischen Netzes besonderer Schutzgebiete „Natura 2000“.

## Reichhaltige Vogelwelt

Das „Steinhorster Becken“ wurde in den 1980er Jahren vorrangig für Brut- und Gastvögel geplant und gestaltet. Möglichst viele verschiedene Wasser- und Watvogelarten sollten hier einen geeigneten Lebensraum finden.

Seit seiner Fertigstellung im Jahr 1990 konnten im „Steinhorster Becken“ bereits über 150 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden, darunter zahlreiche seltene und gefährdete Arten (Auswahl siehe Tabelle weiter hinten).

Im „Steinhorster Becken“ brüten Vogelarten, die ansonsten in unserer intensiv genutzten Landschaft kaum noch geeignete Lebensräume finden, z.B. Löffelente, Schnatterente, Flussregenpfeifer, Kiebitz, Wasserralle, Haubentaucher, Zwergtaucher und Eisvogel.

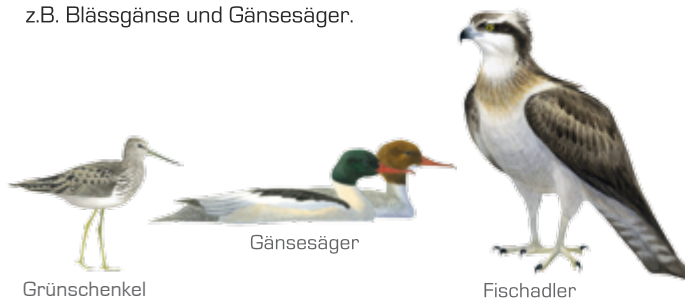


Besondere Bedeutung hat das „Steinhorster Becken“ als Rastplatz für Durchzügler, d.h. Vogelarten, die über weite Strecken von ihren nordischen Brutgebieten in die Winterquartiere und zurück fliegen.

Zur Zugzeit im Spätsommer/Herbst und im Frühjahr können zahlreiche Limikolenarten (Schnepfenvögel), Enten, Reiher, Störche, Kraniche, Fischadler u.a. beobachtet werden.

Diese Arten rasten im Gebiet und nehmen hier Nahrung auf, um für den anstrengenden Weiterflug gerüstet zu sein.

Im Winter können auch nordische Vogelarten beobachtet werden, die hier die kalte Jahreszeit als Wintergäste verbringen, z.B. Blässgänse und Gänsesäger.



## Weißstorch

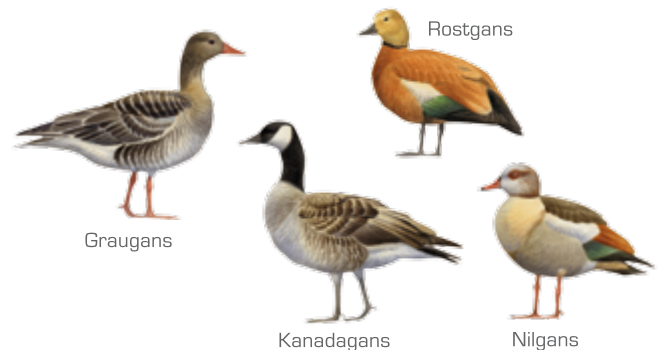
Im Kreis Paderborn war der Weißstorch seit 1954 als Brutvogel ausgestorben. Seit 2007 brüten wieder wilde Weißstörche im Kreis Paderborn. Mit Hilfe von Sponsoren wurden auch im „Steinhorster Becken“ Nestplattformen aufgestellt und seit 2009 brüten hier jährlich Weißstörche.



| WEIßSTÖRCH IM „STEINHORSTER BECKEN“ |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2009                                | 1 Brutpaar ohne Bruterfolg          |
| 2010                                | 1 Brutpaar mit 2 flüggen Jungvögeln |
| 2011                                | 1 Brutpaar ohne Bruterfolg          |
| 2012                                | 1 Brutpaar mit 1 flüggen Jungvogel  |
| 2013                                | 1 Brutpaar mit 4 flüggen Jungvögeln |
| 2014                                | 1 Brutpaar mit 4 flüggen Jungvögeln |

## Gänse

Als Neubürger (Neozoen) sind die Gänse im „Steinhorster Becken“ anzusehen, da sie in Westfalen ursprünglich nicht heimisch waren. Vor allem die Graugans hat sich seit Mitte der 1990er Jahre stark vermehrt. Inzwischen hat auch der Bestand der Kanadagans deutlich zugenommen. Vereinzelt brüten Nilgans und Rostgans im Gebiet. Die starke Vermehrung dieser Gänse wird als problematisch angesehen. Im Herbst und Winter rasten regelmäßig arktische Gänse, insbesondere Blässgans und Saatgans, im Gebiet.













# Besucher sind am „Steinhorster Becken“ herzlich willkommen!



Tegelheide



-  Aussichtsturm
-  Emsradweg
-  Rundwanderweg
-  Öffentliche Straße
-  Tor
-  Gehölze
-  Grünland/Röhricht
-  Gewässer
-  Kiesinsel
-  Parkplatz

**DELBRÜCK-  
STEINHORST**

Das „Steinhorster Becken“ wird von vielen Menschen zur stillen Erholung besucht. Vogelkundler reisen teilweise von weit her an, um hier seltene Vogelarten zu beobachten. Ein Besucherparkplatz befindet sich an der Neubrückstraße unmittelbar südlich des Ems-Hochwasserwehrs.

Das „Steinhorster Becken“ kann auf einem 4,5 km langen Rundwanderweg, der größtenteils unmittelbar an der Schutzgebietsgrenze verläuft, umwandert werden. Der Wanderweg verläuft zum großen Teil auf der Dammkrone des Hochwasser-Abschlussdeichs, von dem die Besucher aus erhöhter Position einen guten Einblick in nahezu alle Teilbereiche des Naturschutzgebietes haben.

Zwei große Aussichtstürme (am nördlichen Rand und am südwestlichen Rand des Schutzgebietes) bieten einen noch besseren Überblick. So bestehen gute Möglichkeiten zur Beobachtung der zahlreichen Wasser- und Watvögel. Durch die Vermeidung von Störungen im Gebiet hat sich die Fluchtdistanz vieler Vogelarten deutlich verringert, so dass sie gut beobachtet werden können.

Westlich der Ems ist der Rundwanderweg um das „Steinhorster Becken“ gleichzeitig Teil des EmsRadwegs, der über 375 km entlang der Ems von der Quelle in der Senne bei Hövelhof bis zur Mündung in die Nordsee nach Emden verläuft.



**HELPEN SIE MIT, DIE  
STÖRUNGSEMPFINDLICHEN  
VÖGEL ZU SCHÜTZEN!**



Bitte bleiben Sie auf den  
Wegen und leinen Sie Ihre  
Hunde an.

## Vögel im „Steinhorster Becken“ (Auswahl)

| VOGELART                 | VOGELART            |
|--------------------------|---------------------|
| Alpenstrandläufer sG     | Heringsmöwe sG      |
| Austernfischer sB, rG    | Höckerschwan rB     |
| Baumfalke rG, sB         | Hohлтаube rB, rG    |
| Bekassine rG             | Kampfläufer sG      |
| Beutelmeise sG           | Kanadagans hB, hG   |
| Blässgans rG             | Kiebitz rB, hG      |
| Blässhuhn hB, hG         | Kleinspecht sB, sG  |
| Blaukehlchen sG          | Knäkente sG         |
| Brandgans rG             | Kolbenente sG       |
| Braunkehlchen rG         | Kolkrabe rG         |
| Bruchwasserläufer sG     | Kormoran rG         |
| Dohle rB, hG             | Kornweihe sG        |
| Dorngrasmücke rB         | Kranich rG          |
| Dunkler Wasserläufer sG  | Krickente uB, rG    |
| Eisvogel sB, rG          | Kuckuck rB          |
| Erlenzeisig rG           | Lachmöwe uB, rG     |
| Feldlerche sB, rG        | Löffelente rB, rG   |
| Feldschwirl sB           | Löffler sG          |
| Feldsperling sB, rG      | Mehlschwalbe rG     |
| Fischadler rG            | Nachtigall rB       |
| Flussregenpfeifer rB, rG | Nachtreiher sG      |
| Flusseeeschwalbe sG      | Nilgans rB, rG      |
| Flussuferläufer rG       | Pfeifente sG        |
| Gänsesäger rG            | Pirol sB            |
| Gebirgsstelze sB         | Purpureiher sG      |
| Goldammer rB             | Rabenkrähe rB, rG   |
| Graugans hB, hG          | Raubseeeschwalbe sG |
| Graureiher hG            | Rauchschwalbe rG    |
| Grauspecht sG            | Regenbrachvogel sG  |
| Großer Brachvogel rG     | Reiherente rB       |
| Grünschenkel rG          | Ringdrossel sG      |
| Grünspecht sB, rG        | Rohrhammer rB       |
| Habicht sG               | Rohrdommel sG       |
| Haubentaucher rB, rG     | Rohrweihe rG        |

| VOGELART              | VOGELART                 |
|-----------------------|--------------------------|
| Rostgans sB, rG       | Uferschnepfe rG          |
| Rotmilan rG           | Uferschwalbe rG          |
| Rotschenkel rG        | Uhu sG                   |
| Saatgans sG           | Waldwasserläufer rG      |
| Säbelschnäbler sG     | Wanderfalke rG           |
| Sandregenpfeifer sG   | Wasserralle rB           |
| Schnatterente rB, rG  | Weißbartseeeschwalbe sG  |
| Schwarzhalstaucher sG | Weißstorch rB            |
| Schwarzkehlchen sG    | Weißwangengans sG        |
| Schwarzkopfmöwe sG    | Wespenbussard sG         |
| Schwarzmilan sG       | Wiesenpieper rG          |
| Schwarzspecht sB, sG  | Wiesenschafstelze sB, rG |
| Schwarzstorch sG      | Zwergmöwe sG             |
| Seeadler sG           | Zwergschneegans sG       |
| Seidenreiher sG       | Zwergschnepfe sG         |
| Sichelstrandläufer sG | Zwergschwan sG           |
| Silbermöwe rG         | Zwergstrandläufer sG     |
| Silberreiher hG       | Zwergtaucher rB, rG      |
| Singschwan sG         |                          |
| Sperber rG            |                          |
| Spießente sG          |                          |
| Star rB, hG           |                          |
| Steinwälzer sG        |                          |
| Stelzenläufer sG      |                          |
| Stockente hB, hG      |                          |
| Streifengans sG       |                          |
| Sumpfrohrsänger rB    |                          |
| Tafelente rG          |                          |
| Teichhuhn hB          |                          |
| Teichrohrsänger rB    |                          |
| Trauerseeeschwalbe sG |                          |
| Tüpfelsumpfhuhn sG    |                          |
| Turmfalke rG          |                          |
| Turteltaube sB, sG    |                          |

### STATUS

h = häufiger  
r = regelmäßiger  
u = unregelmäßiger  
s = seltener  
B = Brutvogel  
G = Gastvogel



## Artenreiche Tier- und Pflanzenwelt

Nicht nur für Vögel, auch für Amphibien, Wasserinsekten und gefährdete Pflanzenarten ist das „Steinhorster Becken“ ein bedeutender Lebensraum. An warmen Frühlingstagen sorgen viele Wasserfrösche für ein lautes Froschkonzert. Bisher konnten insgesamt 43 Libellenarten und 18 Heuschreckenarten im Gebiet nachgewiesen werden.

Im Laufe der Jahre haben sich selbständig viele seltene und gefährdete Pflanzenarten angesiedelt. Drei Orchideenarten bilden inzwischen große Bestände, die während der Blütezeit im Mai vom nördlichen Aussichtsturm aus gesehen werden können. Hinzu kommen Moor-Bärlapp, Keulen-Bärlapp, Rundblättriger Sonnentau, Mittlerer Sonnentau, Nickender Zweizahn, Fadenezian, Nixkraut, Schwanenblume, Sumpfqüendel, Kriechweide und verschiedene Gräser, Seggen und Binsen. Alle diese Arten benötigen ungedüngte, feuchte, besonnte Orte, um sich entwickeln zu können.

Von besonderer Bedeutung sind die amphibischen Bereiche am Ufer der Flachteiche, die im Winter und Frühjahr von Wasser überflutet werden und im Sommer und Herbst trocken fallen. Hier bilden sich Zwergbinsenfuren aus.



Knabenkraut-Orchideen im „Steinhorster Becken“



Sumpfschrecke



Nickender Zweizahn



Wasserfrösche



Plattbauch-Libelle

## Landschaftspflege im „Steinhorster Becken“

Ohne regelmäßige Landschaftspflege würden im „Steinhorster Becken“ im Laufe der Zeit flächendeckend Gehölze aufkommen und es würde sich Wald entwickeln. Für die hier lebenden schutzwürdigen Arten ist jedoch die Offenheit der Landschaft existentiell wichtig. Deshalb werden regelmäßig im Spätsommer und Herbst Landschaftspflegearbeiten im „Steinhorster Becken“ durchgeführt. Die Wiesen, Wege, Inseln und Röhrichte werden gemäht und aufkommende Gehölze werden zurückgeschnitten. Schilf- und Seggenröhrichte werden jährlich nur zum Teil gemäht, so dass genügend Lebensraum für röhrichtbewohnende Arten verbleibt.

Um Landschaftspflegearbeiten im „Steinhorster Becken“ durchführen zu können, wird der Wasserstand nach der Brutzeit der Vögel im Spätsommer und Herbst geringfügig abgesenkt. Auf den dann freiliegenden Schlammflächen finden rastende Watvögel gute Bedingungen vor und es können sich Zwergbinsenfuren entwickeln. Im Winter und Frühjahr wird der Wasserstand wieder maximal angestaut.

# Das „Steinhorster Becken“ in Zahlen:

Fertigstellung des Hochwasser-Rückhaltebeckens: 1972

Größe des Hochwasser-Rückhaltebeckens: 140 Hektar

Maximaler Einstau: 1,25 Mill. Kubikmeter

Bau des Wasservogelreservats: 1986 – 1990

Fertigstellung und Einstau: November 1990

Größe des NSG „Steinhorster Becken“: 82,6 Hektar

Eigentümer: Land NRW (ca. 75 Hektar),

Wasserverband Obere Lippe (ca. 7 Hektar Dämme)

Länge der Ems von der Quelle bis zum Eintritt in das  
„Steinhorster Becken“: 13 km

Flachwasserbereiche im Naturschutzgebiet: ca. 36 Hektar

Rundwanderweg: 4,5 km

## Naturschutzfachliche Betreuung



Das Naturschutzgebiet „Steinhorster Becken“ wird im Auftrag der Bezirksregierung Detmold und des Kreises Paderborn durch die Biologische Station Kreis Paderborn-Senne naturschutzfachlich betreut. Bei Anregungen oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Biologische Station Kreis Paderborn-Senne

Birkenallee 2, 33129 Delbrück-Ostenland

Tel.: 0 52 50 / 7 08 41-0

E-Mail: [info@bs-paderborn-senne.de](mailto:info@bs-paderborn-senne.de)



## Ein grüner Stern für den EmsRadweg in NRW ([www.gruener-stern-emsradweg.de](http://www.gruener-stern-emsradweg.de))

Ein Kooperationsprojekt der Biologischen Station Kreis Steinfurt, der NABU-Naturschutzstation Münsterland, der Biologischen Station Gütersloh/ Bielefeld, der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne und der FH Münster, Labor für Software Engineering.



**Biologische STATION**

Kreis Paderborn | Senne

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**Ziel2.NRW**  
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung